

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 41

Artikel: Berufliche Bildung
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«Di letscht Wuche hani s Rauche uuf-ggää. Es sind die schwäärschte zäh Minuute vo mim Läbe gsii.»

«Häschi schiints dini Verlobig mit em Röbi uufglöst?»
 «Schtimmt. Und ich han em au sin Diamantring imene Päckli zrug-gschickt mit em Chläber druff: <Vorsicht, Glas!>»

Grossmama: «Lueg mis Gesicht: voll vo Bibel!»
 Tochter: «Dänn häts doch gschtimmt, wo d Drogistin gsait hät, vo däre Salbi chömisch e Huut über wien-en Teenager.»

«Häschi em Tokter gsait, das ich en dir empfohle han?»
 «Hani gmacht.»
 «Und wie hät er reagiert?»
 «Er hät en Azazhlig vo hundert Stutz verlangt.»

Die Gattin des Schriftstellers: «Jahr für Jahr publiziert mein Mann einen Liebesroman.» Darauf ihre Gesprächspartnerin: «Bei meinem Mann läuft die Sache anders, der verheimlicht Jahr für Jahr einen Liebesroman.»

«Wievil Gält bruuchsch im Monet zum Läbe?»
 «Kei Ahnig, so vil hani no gar nie ghää.»

Der Richter entgeistert: «Sie haben ja dreiundvierzig Vorstrafen. Wie ist das möglich?»
 Der Angeklagte: «Was wollen Sie? Ich bin halt nicht mehr der Jüngste.»

**Der
Schluss-
punkt**

Paradox ist es, dass Surfer da und dort eine Landplage zu Wasser werden.

Präses mit Ast

Mit Titeln geht's dick her und zu: Wir haben den «King of Swing» Benny Goodman, den «Doktor Jazz» Mezz Mezzrow, den «Ländlerkönig» Jost Ribary, den «Folklore-Papst» Wysel Gyr, die «First lady of jazz» Ella Fitzgerald. Und so weiter. Und jetzt erfährt man aus Abreschviller: «Präsident starb. Sie war 47 Meter, 147 Jahre alt und hiess «Der Präsident» – die grösste Tanne in den Vogesen. Im Frühjahr tötete sie ein Blitz, gestern, am 9. August 1986, wurde sie gefällt.» H.

Berufliche Bildung

Als Jusstudent X den zwölften Band Fachliteratur aus der Uni-Bibliothek unbemerkt hatte mitgehen lassen, fühlte er sich seinem Berufsziel als Strafverteidiger um ein gutes Stück näher.

Gerd Karpe

Statt Rente

Der Gastronom (Altstadtlökal «Klimperkasten») und Sammler mechanischer Musikinstrumente Joe Buschmann aus Forsbach bei Köln hat in seiner Sammlung auch Drehorgeln, die heute bei Strassenmusikanten wieder sehr beliebt sind. Dazu erzählt er: «Der österreichische Kaiser Franz Joseph bezahlte seinen Kriegsinvaliden eine Drehorgel, damit sie sich ihren Lebensunterhalt verdienen konnten.» Was heute die Rente, war früher die Drehorgel. Gino

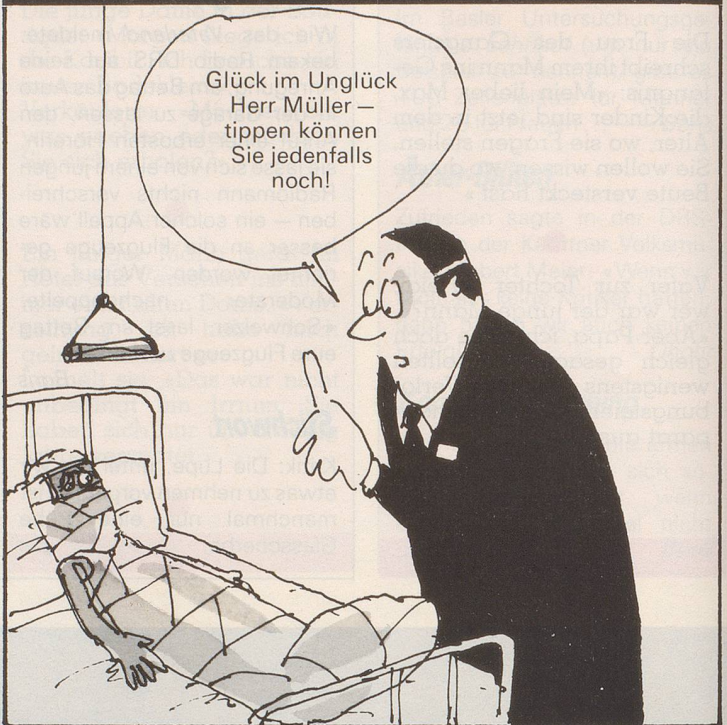
Reklame

Jetzt täglich Plax-Kaugummi!

● Weil dieser erfrischende, zuckerfreie Plax-Kaugummi ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, das beim Kauen die zahn-schmelzerstörenden Säuren neutralisiert, die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbelag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischen» einen Plax-Kaugummi kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Narrenzazette

2. Rang für Humor. Laut einer Pressemeldung, die sich auf eine Umfrage stützt, machen bei 59 Prozent der Männer und Frauen Liebe und Wärme den Ehepartner attraktiver. Im zweiten Rang folgt Humor (was immer darunter verstanden sein mag) mit 57 Prozent. Dann kommen Intelligenz, hernach Ehrlichkeit, gemeinsame Interessen. Gutes Aussehen steht mit 25 Prozent zu Buch, Sex-Appeal mit 14 Prozent. Schlusslichtlein ist das Geld. Nur jeder oder jede zehnte schaut beim Partner auf die Moneten. Humor ist, wenn man's trotzdem glaubt.

Je dümmmer, desto ... Das ARD-Fernsehen servierte einen Report mit Beobachtungen von der Raucherfront. Da sagte ein Herr Rido Busse, Designer, unter anderem: «Raucher stinken auch, wenn sie nicht rauchen.» Und: «Je dümmmer, desto raucht es.» Dazu der TV-Kritiker Hans Graber in den *Luzerner Neuesten Nachrichten*: «Wenn dann dieser Herr Designer Busse noch halbwegs dafür hochgelobt wird, weil er die letzten drei Raucher seines 50-Mann-Reissbrett-Unternehmens zum Rauchen an die frische (!) Luft stellt, ja, dann denke ich mir: Gottlob gibt es noch Raucher. Und zünde mir eine an, mit dem schlechten Gewissen, das ich dabei fast immer habe. Laut Fernsehen auch absolut zu Recht.»

Pilot Onkel Billy. Fröhlich, ausgelassen und chaotisch sei es jenseits der Rocky Mountains in 10000 Meter Höhe am von Flugzeugen überfüllten Himmel. Das lässt US-Korrespondent Fritz Wirth in der *Welt am Sonntag* wissen. So habe der Steward des Fluges 759 von Denver nach Reno unter anderem zu den Flugpassagieren gesagt: «Also, unser Kapitän ist Onkel Billy, der Copilot ist Onkel Frank. Wir sind nämlich ein Familienbetrieb, müssen Sie wissen. Und nun schaut euch mal genau unsere drei Stewardessen an. Na, wie alt mögen sie wohl zusammen sein? Leute, das ist hier unser Preisausschreiben. Schreibt die Zahl auf eure Servietten. Wer mehr als 75 schreibt, erreicht heute abend nicht mehr lebend Reno. Wer's richtig rät, erhält gratis einen unserer vorzüglichen Cocktails.»